

RESIDENZPFLICHT

Dokumentarfilm

Seit 20 Jahren kämpfen Flüchtlinge gegen die sogenannte Residenzpflicht, die ihnen in das Recht auf Bewegungsfreiheit verwehrt. Sie protestieren gegen das aufgezwungene Leben in Isolation und fordern ihr Menschenrecht auf Bewegungsfreiheit ein.

Der Film setzt dabei das Gesetz in einen größeren Kontext. So wird unter anderem der Einfluss der Grenzschutzagentur Frontex und ihres ausgeklügelten Kontrollapparats an den Außengrenzen Europas ebenso thematisiert wie die deutsche Sortierung und Verteilung von Flüchtlingen auf isolierte Lager, das koloniale Erbe und der in Deutschland herrschende Alltagsrassismus.

28. April '13

17.30 Uhr

Kino Lumiere

Veranstaltung im Rahmen

30 Jahre

AK
ASYL